

Jogl Brunner beschreibt sich selbst als einen Menschen, der ständig auf der Suche nach neuen Erkenntnissen ist. Seine wichtigste könnte sein, dass er ohne Musik nicht zufrieden leben kann. Und weil das so ist, kehrt der 57-Jährige ziemlich genau fünf Jahre nach der Auflösung des Duos »Brunner & Brunner« wieder auf die Bühne zurück – allein. »Lebenslust« steht als großes Motto über dem neuen Lebensabschnitt. Und so heißt auch das erste Solo-Album des Österreichers, mit dem er nun auf Tournee geht.

Mit »Lebenslust« auf Solopfad

Fünf Jahre nach der Auflösung von »Brunner & Brunner« hat Jogl Brunner wieder ein Album aufgenommen

»Lebenslust« hat Jogl Brunner sein neues Album nicht ohne Grund genannt. Sie sei ihm »ein bisschen abhanden gekommen«, als er und sein Bruder Charly 2010 beschlossen, nach 30 erfolgreichen Jahren Schlagerkarriere beruflich getrennte Wege zu gehen. »Das war emotional nicht so einfach, obwohl wir es beide wollten«, gesteht der 57-Jährige, der fünf Jahre später zum Interview in Bielefeld erschienen ist.

Er sitzt gut gelaunt in der Hotel-Bar, leger in T-Shirt und Cargo-Hose gekleidet – von Stress oder Trauer keine Spur mehr: Die Begrüßung ist herzlich und die Erheiterung groß, als er gefragt wird, ob man Jogl (die Kurzform von Johann) zu ihm sagen dürfe. Der Sänger amüsiert sich im alpenländischen Dialekt über die typisch deutsche Aussprache. Das habe er Dieter Thomas Heck zu verdanken, der ihn in der »ZDF-Hitparade« immer als Jogl mit langem »O« ankündigte. »Die Österreicher kommen da nicht mit. Die wissen gar nicht, was das heißt«, sagt er und lacht. »Denn Jogl wird bei uns Joggl ausgesprochen, auch wenn es nur ein »g« hat.« Er habe immer gelitten unter dem Namen, den er schon mit sechs Jahren verpasst bekam. »Der Jogl war ja bei uns auf dem Land so was wie der Knecht auf dem Bauernhof.«

Der Karriere tat's jedenfalls keinen Abbruch. Da gab's vor fünf Jahren andere Gründe: »Wir mussten immer funktionieren und dazu immer öfter musikalisch Kompromisse finden. Als wir aufgehört haben, war ich so richtig ausgelaugt«, erinnert sich Jogl. Im Nachhinein sei es die richtige Entscheidung gewesen, auch wenn es für uns beide nicht leicht war. »Es hat einfach nicht mehr gepasst.«

Während Bruder Charly bereits im Jahr nach der Trennung seine Solokarriere startete und inzwischen im Duo mit Simone singt, dauerte es bei Jogl etwas länger, wieder Tritt zu fassen. Erst einmal widmete er sich Dingen, für die er in den drei Jahrzehnten zuvor keine Zeit gehabt hatte – seinen drei Kindern, Büchern und Sport. Er lebte zurückgezogen in Murau in der Steiermark und ging fast jeden Tag wandern. »Erst nach einem Jahr am Berg habe ich gemerkt, dass mir die Lebenslust fehlt und überlegt, wie ich die wieder erlangen könnte.« Irgendwann sei er drauf gekommen, »dass ich



Wieder lebenslustiger Naturbursche mit großer Leidenschaft für die Musik: Johann Brunner, der seit Kindertagen nur Jogl genannt wird, möchte fünf Jahre nach der beruflichen Trennung von seinem Bruder als Solokünstler Fuß fassen. Foto: Martin Luggner/Universal Music

unbedingt Musik machen muss«. Und so begann er, allein und ohne Druck in seinem Studio in einem Blockhaus am Berg Songs zu schreiben und zu produzieren. Das Ergebnis ist ein vielseitiges Album mit 14 sehr persönlichen Songs. Als Reminiszenz an seine Vergangenheit hat er mit »Shanana« und »Wir sind alle über 50« auch zwei der erfolgreichsten »Brunner & Brunner«-Hits neu arrangiert. In den Konzerten seiner Tour wird Jogl neben seinen Solo-Titeln noch weitere »Brunner & Brunner«-Songs neu interpretieren.

Die erste Singleauskopplung

aus dem Album heißt »Du bist wie ein Stern aus dem Himmel gefallen« und ist ein Liebeslied mit Tiefgang. »Es sollte einfach klingen, aber den Menschen Interpretationsfreiraum lassen«, erklärt Jogl. Vom Himmel gefallen sei in seinem Fall eine Energie, die ihn darauf brachte, dass Musik seine Lebensfreude wiederbringen könnte. »Aber man kann es auch mit einer Person assoziieren. Es ist so geschrieben, dass es eine Frau sein könnte«, sagt Jogl, der sich selbstbewusst als Singer/Songwriter bezeichnet. Trotz aller Tiefe hat er dieses Lied fröhlich und im tanz-

»Mir ist klar geworden, dass ich mein absolutes Glücksgefühl nur mit Musik bekommen kann.«

Jogl Brunner

baren Schlagerstil arrangiert.

Die aktuelle Singleauskopplung »Im Septemberwind« passt zur Jahreszeit. Der erdige Song erinnert Jogl Brunner an seine frühe Kindheit. »Der Drache als

Symbol für das Leben in spielerischer Leichtigkeit, der Herbst mit all seinen Gerüchen und Bildern«, schwelgt er in Erinnerungen. »Mir geht es darum, das nicht zu verlieren, indem ich meine Kindheit immer wieder aufleben lasse, an die schönen

Momente denke und Situationen herhole, die mir als Kind so viel Glück gebracht haben. Ausbrechen in eine kindliche Unbe-

schwertheit, noch weit entfernt vom Erfolgs- und Sicherheitsstreben eines Erwachsenen.«

Einen aktuellen Bezug hat das Lied »Anna«, das nicht auf dem Album, aber im Konzert zu hören ist. Es ist seiner 21-jährigen Tochter gewidmet, die seit kurzem in Australien studiert. »Es gab im Juli eine große Abschiedsparty mit vielen Tränen«, erzählt Jogl, der völlig fertig war. »Also bin ich wieder auf meine Hütte gegangen, habe mich ans Klavier gesetzt und dieses schöne Lied geschrieben.«

Sohn Raffael, dem er seine Leidenschaft vererbt hat und der als

Schlagzeuger in seiner Band mit auf Tournee gehen wird, will in Berlin Musik studieren – also nicht ganz so weit weg. Der 15-jährige Elias hingegen interessiert sich »eher so für Blumen und Natur« und besucht gerade eine Landwirtschaftsschule.

Mit Bruder Charly verbindet Jogl inzwischen wieder eine tolle Freundschaft: »Gott sei dank, über Musik reden wir eigentlich gar nicht mehr. Heute geht's eher um Themen des Lebens oder Bücher, die wir gelesen haben – manchmal stundenlang«, sagt Jogl und wirkt dabei ziemlich glücklich. Kerstin Heyde



Beim Interview im Bielefelder Hof gibt sich Jogl Brunner gut gelaunt und bodenständig. Foto: Heyde

Konzert in Bielefeld

Jogl Brunner kann es kaum erwarten, sein neues Album »Lebenslust« live zu präsentieren. Am 9. Oktober geht er erstmals auf Solo-Tournee, die ihn auch nach Bielefeld führt. Am 16. Oktober gastiert er um 20 Uhr in der Stadthalle. »Es wird nicht nur neue Songs zu hören geben, sondern auch viele alte Hits von »Brunner & Brunner«, verspricht er. Karten gibt es in allen Geschäftsstellen dieser Zeitung und unter Telefon 0521/52 99 640.

Das WESTFALEN-BLATT verlost außerdem 3 x 2 Tickets für Jogl Brunners Konzert in Bielefeld. Wenn Sie gewinnen möchten, rufen Sie bitte die Gewinnhotline 01379/88 30 05 (0,50/Anruf dt. Festnetz, ggf. andere Mobilfunkpreise) an.

Nennen Sie Ihren Namen, Ihre Anschrift und Ihre Telefonnummer. Die Hotline ist bis Montag, 21. September, 24 Uhr, geschaltet. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Alle Gewinner werden benachrichtigt.



Charly (links) und Jogl Brunner bei ihrem letzten gemeinsamen Auftritt im Oktober 2010. Foto: imago